Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 12

Artikel: Auf die Bügelfalte kommt es an : über die Pflege des Herrenkleides
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066025

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUF DIE BÜGELFALTE KOMMT ES AN

Über die Pflege des Herrenkleides

Von einem Herrenschneider

Für das gute Aussehen des Mannes ist immer seine Frau verantwortlich. Ich kenne keinen noch so unordentlichen Mann, der nicht trotzdem tadellos aussieht, wenn nur seine Frau sich genügend Mühe gibt. Ein fettiger Kragen, eine abgegriffene Krawatte, ein fehlender Knopf wirft die Schatten auf die Frau des Trägers, und nicht auf ihn selber.

Die Grundlage für die Pflege des Herrenkleides ist das Bügeln. In einem geordneten Haushalt werden jede Woche ein bis zwei Paar Hosen des Hausherrn gebügelt.

Was machen nun aber manche Frauen beim Aufbügeln ? Sie nehmen einen Anzug unter das Bügeleisen, ohne ihn vorher richtig auszustauben und zu entflecken. Vielleicht fährt man schnell mit der Bürste darüber, aber das ersetzt das gründliche Reinigen, das vor jedem Aufbügeln nötig ist, nicht. Stellen Sie sich nur einmal vor, was passiert, wenn ein heisses Bügeleisen über den Stoff fährt, samt Staub und Flecken ! Beide, der Staub und die Flecken, werden richtig in den Stoff hineingepresst, kommen dadurch noch besser zum Vorschein und lassen sich nachher nur noch schwer entfernen. Also : vor dem Aufbügeln vorerst tüchtig entstauben und entflecken !

Viele Frauen haben immer noch die Ansicht, dass das Bügeln einem guten Wollstoff schade. Im Gegenteil, fachmännisches Bügeln frischt den Stoff wieder auf. Die Wolle, die durch das Tragen zusammengepresst oder auseinandergezogen wurde, kommt wieder in ihre normale Form. Sieht denn ein sachgemäss gebügelter Anzug nach dem Bügeln nicht immer wieder wie neu aus ? Das ist auch deshalb so, weil das Bügeln dem Wollstoff den Glanz nimmt. Die Schneider haben sogar besondere Stahlbürsten, mit welchen sie die vom Dämpfen noch nassen Hosen bürsten, um die Wolle ganz auseinander zu lösen, was besonders bei stark glänzenden schwarzen Kammgarnhosen gemacht wird, damit der Glanz verschwindet. Selbstverständlich tritt der Glanz einige Zeit nach dem Bügeln wieder auf, denn wenn eine Hose glänzt, so ist es immer ein Zeichen dafür, dass sie abgetragen ist, und darüber kann das Bügeln nur kurze Zeit hinwegtäuschen.

"4711" ESMERALDA - EAU DE COLOGNE

Frisch wie der Frühling, edel und rein berührt der feine Duft dieser erquickenden Eau de Cologne. Fr. 3.25

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Jede richtige Hausfrau sollte nach meiner Ansicht imstande sein, eigenhändig eine Hose fachmännisch aufzubügeln. Der Slogan einer amerikanischen Konfektionsfirma heisst: « It is the cut of your clothes that counts », auf deutsch : Auf den Schnitt kommt es an. Ich möchte heute, wo wir von der Pflege des Herrenkleides reden, sagen: Auf die Hosenfalte kommt es an. Ein Anzug, bei dessen Hosen das Knie heraussteht, wirkt hässlich, und sei er sonst noch so elegant. Um dieses Knie herauszubügeln und die vordere Bügelfalte zu erhalten, muss eine oft getragene Hose in der Woche mindestens einmal aufgebügelt werden.

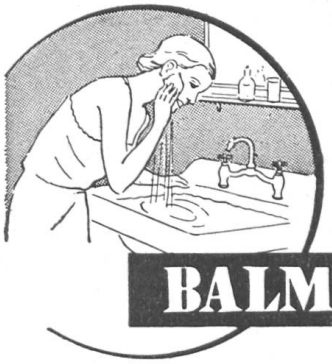
Beim Bügeln selber werden nun gewöhnlich zwei Fehler gemacht:

1. Man geht direkt mit dem Bügeleisen über den Stoff, oder man nimmt zwar einen Lappen, macht ihn aber nicht genügend nass, so dass er sofort austrocknet. Dadurch wird der Stoff dann noch glänzender als vorher. Nehmen Sie deshalb einen genügend grossen, recht feuchten Leinenlappen und bügeln Sie damit nur solange, als er noch nass ist.

2. Manche Frauen bügeln die Knie erst recht in die Hosen hinein durch unsorgfältiges Legen des Hosenbeins. Darauf kommt alles an: Legen Sie die Hose genau, aber auf den Millimeter genau in die alte Falte, strecken Sie das Bein, besonders beim Knie, in die Länge (die Hose liegt natürlich der Länge nach auf dem Bügelbrett), und dann erst beginnen Sie zu bügeln. Auch eine tadellos sitzende Hose verliert allen Schnitt, wenn sie unrichtig gebügelt ist.

Ich möchte keiner Frau anraten, aus Sparsamkeit den Rock des Anzuges selber aufzubügeln. Ohne die richtigen Instrumente ist das einfach unmöglich. Es gibt sogar Dampfbügelanstalten, die einen Herrenrock so misshandeln, dass es eine Schande ist. Mir scheint, wenn die Herren mancher Dampfbügelanstalt wüssten, mit wieviel Sorgfalt und Mühe der Schneider einen Rock auseinanderzieht und herrichtet, bis er richtig sitzt, mit Brustwölbung, Schultern und Achselhöhlen, dann würden sie die ihnen anvertrauten Herrenanzüge nicht einfach nach Schema F in die Dampfpresse hineinklemmen. Sie können sich selber vorstellen, wie ein nach Mass geschneider-

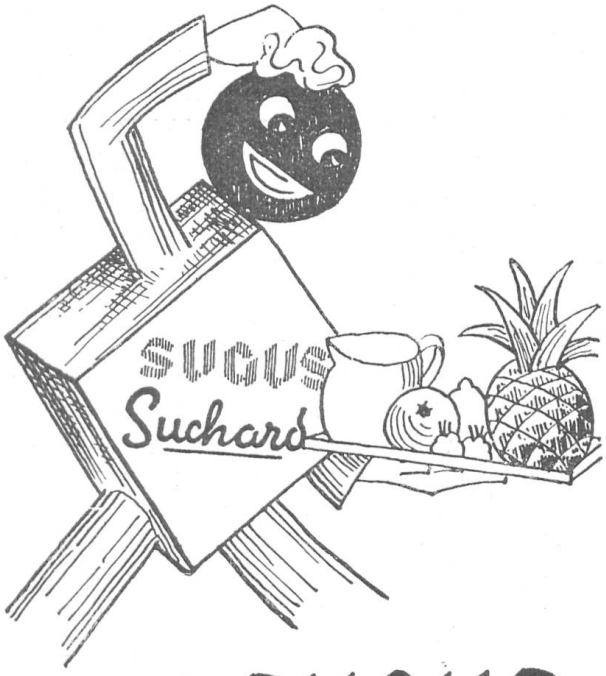
Einfach, aber wirksam



ist die Teintpflege mit Balma-Kleie. Sie macht unser hartes, kalkhaltiges Wasser weich und gibt der Haut ein reines, blütenzartes Aussehen.

BALMA-KLEIE

wirkt also doppelt. — Packung für 5 Anwendungen zu Fr. 1.50 in Apotheken, Drogerien, und Parfümerien.



SUGUS

Wer SUGUS wählt
wird nie vom Durst gequält.

Das durststillende
Weichkaramel

100%tige
Erholung in Sennrüti

Die herrliche Landschaft, die anregende Umgebung, die neuartige Lebensweise und die individuell angepaßte physik.-diät. Behandlung ergänzen sich bei uns einzigartig. Aufklärungs-Schrift No. AC 54 gratis verlangen.

Sennrüti 900m.ü.M

KURANSTALT DEGERSHEIM

ter Rock, etwas in die Taille geschnitten, mit Achseln und Brust, maltraitiert wird, wenn er in der Dampfbügelanstalt auf ein Brett kommt, über das ein zweites Brett gelegt wird, und sich unter gehörigem Dampf die Sache zusammenpresst.

Zum Glück hat es ein Rock nicht so oft nötig, aufgebügelt zu werden, wie eine Hose. Soll das aber etwa jeden zweiten Monat doch geschehen, so gibt man am besten den ganzen Anzug dem Schneider, der ihn hergestellt hat, oder einem andern Fachmann, von dem man weiss, dass er mit Qualitätsware umzugehen versteht. Als Regel können Sie sich also merken: bei einem viel gebrauchten Anzug soll die Hose jede Woche einmal zu Hause, der Rock und die Hose zusammen mindestens jeden zweiten Monat einmal ausser dem Hause, durch den Fachmann, aufgebügelt werden.

Wenn ein Mann in seinem guten Anzug einen hässlichen Flecken mit nach Hause bringt, so stürzt sich die gute Hausfrau mit wahrem Feuereifer darüber. Die Benzinflasche wird darüber entleert und lang am Flecken herumgerieben. Das ist gut gemeint, aber nicht ganz das Richtige.

Merken Sie sich beim Fleckenreinigen: Zuerst mit dem harmlosesten Mittel probieren! Glauben Sie mir, dem erfahrenen Fachmann, die meisten Flecken gehen schon mit lauwarmem Wasser weg, so z. B. gewöhnliche Speisereste, wenn man nicht zu lang damit wartet. Andere müssen mit ganz schwachem lauwarmen Seifenwasser entfernt werden. Ich rate den Frauen meiner Kunden immer, gleich beim Empfang der Stoffresten eines neuen Kleides, einen Lappen davon in eine diskrete Ecke des Kleiderschrankes zu hängen, um ihn für das Fleckenreinigen des betreffenden Kleides gleich bei der Hand zu haben. Auf alle Fälle nehmen Sie zum Fleckenreinigen einen Stoff, der möglichst gleicher Farbe und gleicher Qualität wie der Stoff des Kleides ist. Fettflecken soll man möglichst behandeln solang sie noch feucht sind.

Geht ein Fleck mit warmem Wasser, eventuell mit Seifenwasser, nicht aus, so versucht man es mit irgendeinem Flek-

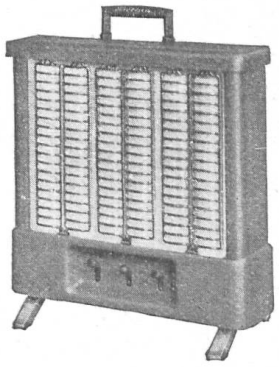
kenwasser aus der Drogerie. Ich persönlich verwende eine Mischung von Salmiak, Terpentin und Benzin. Jedes einzelne dieser Mittel hat, für sich allein angewendet, seine Gefahren. Als Mischung aber sind sie harmlos. Putzen Sie also nie mit Benzin, Terpentin oder Salmiak allein. Auf jeden Fall nicht, ohne diese Mittel stark mit warmem Wasser zu verdünnen, denn Sie können den Stoff unter Umständen direkt zerstören. Am meisten wird wohl mit Benzin gesündigt.

Wichtig ist ferner, dass man nicht nur auf dem Flecken selbst herumreibt, sondern auch darum herum, sonst gibt es den berüchtigten weissen Rand. Verwenden Sie nie einen roten Lappen zu einem blauen Kleid, denn die Farbe kann sich übertragen. Auch nicht einen dunklen Lappen zu einem hellen Stoff, da der helle Stoff dunkler wird.

Ein alt bewährtes Reinigungsmittel für dunkle Wollstoffe ist Panamarinde, für kleinere Stücke ersetzt sie das chemische Reinigen. Sonst verwendet man sie auch für einzelne Flecken oder fettige Kragen. Man löst das Säcklein mit der Rinde in heissem Wasser auf und wäscht darin das Kleidungsstück. Ein fettiger Halskragen wird entweder mit lauwarmem Wasser, oder wenn das nicht genügt, mit Panamarinde gewaschen.

Ist der Halskragen allzu abgetragen, so muss er durch einen neuen ersetzt werden. Jeder gewissenhafte Schneider gibt seinen Kunden genügend Flickstoff mit, dass das möglich ist. Ich habe Kunden, die sich automatisch auf jeden Anzug, den sie ein Jahr getragen haben, einen zweiten Kragen machen lassen. Der Unterschied zwischen dem neuen und dem alten Stoff ist dann noch nicht sehr gross.

In bezug auf die Abnutzung eines Herrenkleides kommt es auf die Eigenheiten seines Trägers an. Bei manchen nützt sich auch beim tadellosen Stoff schon nach einem halben Jahre durch die Art des Gehens der Hosensaum so stark ab, dass er ersetzt werden muss. Ist kein Stoff vorhanden, so mache ich den Saum schmaler, obschon das nur ein Notbehelf ist. Andere wieder stossen den vordersten Rand der Ärmel durch, wo-



Elektrische

Therma

Flachstrahler

mit im Betrieb schwach leuchtenden Heizspiralen, ist der idealste Ofen zur raschen Temperierung eines Raumes im Herbst und Frühjahr, wenn die Zentralheizung noch nicht oder schon ausser Betrieb gesetzt ist.

Erhältlich bei sämtlichen Elektrizitätswerken u. Elektroinstallations-Firmen.

Therma AG., Schwanden (Gl.)

Die gute Küche

J. Gfeller-Rindlisbacher AG

BERN
BÄRENPLATZ

BASEL
EISENGASSE

ZÜRICH
LÖWENPLATZ

Restauration zu jeder Tageszeit

Frauen Cos hilft!

Cos ist das einzige äußerlich anzuwendende monatliche Cosmeticum. Cos vermeidet Unbehagen der kritischen Tage, erhält frisch u. spannkräftig, kühlt u. desodoriert. Wer Cos versuchte, ist begeistert.

Originalflacon Fr. 2.— in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Probeflacon diskret gegen Einsendung von 40 Cts. in Marken durch F. Ritz, Mühlebachstr. 9, Zürich.

bei nur ein Kürzermachen des Ärmels hilft.

Sparsame Frauen versuchen oft selber an Herrenkleidern herumzuflicken, was aber – nehmen Sie es mir nicht übel – bestimmt nicht gut herauskommt, denn dazu braucht es einfach einen Fachmann. Alles, was eine Frau tun kann, ist, beim Empfang des neuen Anzuges ihres Mannes darauf zu achten, dass genügend Flickstoff mit geliefert wird und ihn so zu versorgen, dass er sich im entscheidenden Moment findet. (Ich habe da allerlei Erfahrungen.)

Die gründlichste Reinigung eines Kleides ist natürlich die chemische. Mindestens jedes Halbjahr einmal, am besten beim Saisonwechsel, sollte ein Anzug, bevor er auf die Seite gehängt wird, chemisch gereinigt werden. Er wird dann, nachdem er während sechs Monaten am Bügel aufgehängt und im Papier- oder Stoffsack staub- und mottensicher aufbewahrt war, neu regeneriert auferstehen. Auf einen guten Stoff hat eine chemische Reinigung keinen Einfluss, im Gegenteil, er bekommt seine natürliche Farbe wieder.

Es lohnt sich immer, für einen viel getragenen Anzug eine gute Qualität Stoff zu verwenden und ganz besonders, wenn gespart werden muss und doch die Repräsentation, also das gute Aussehen des Mannes, eine gewisse Rolle spielt. Ich sehe es nicht ungern, wenn bei der Auswahl des Stoffes meine Kunden ihre Frauen mitnehmen, gewöhnlich wählen sie den Stoff mit Verständnis und Geschmack aus. Und eine Frau, die es mit dem Manne gut meint, wählt auch nie den billigsten. Nie aber sollte sich eine Frau einbilden, imstande zu sein, für ihren Mann die passende Krawatte zu finden. Ich weiss nicht woher es kommt, aber ich kenne keinen Mann mit guten Krawatten, die durch seine Frau ausgewählt wurden. Wahrscheinlich gehen die Frauen beim Krawatteneinkauf von einem allzu gefühlsmässigen, statt streng sachlichen Standpunkt aus. Solcher liebevoll ausgewählter Geburtstags- oder

Weihnachtskrawatten, die ungebraucht im Kasten hängen, gibt es wohl Legionen.

Bei den Kleidern ist es genau wie bei den Schuhen. Sie müssen sich von Zeit zu Zeit wieder erholen. Auch der beste Stoff trägt sich in einiger Zeit an bestimmten Stellen durch, d. h. es bilden sich an dieser Stelle hässliche Falten. Durch ein Aufhängen über die Nacht verschwinden sie wieder. Manchmal ersetzt das Ausruhen das Bügeln. Hängen Sie aber ein Herrenkleid immer in der Ordnung auf: Die Hose in der Bügelfalte und der Rock in der richtigen Lage am Bügel darüber. Ein stark benütztes Kleid, das man einige Tage auf die Seite hängt, kommt von selbst wieder in die richtigen Falten.

Einen Anzug über Nacht ins Freie zu hängen, ist nicht immer ratsam, z. B. kann er in einer Nebel- oder Regennacht soviel Feuchtigkeit aufnehmen, dass er am nächsten Morgen vor dem Anziehen trocken gebügelt werden muss. Auch direkte Sonnenbestrahlung schadet dem Stoff. Selbstverständlich soll jeder Anzug von Zeit zu Zeit tüchtig gelüftet werden, ganz besonders wenn der Träger des Anzuges ein starker Raucher, ein Chemiker oder ein Fabrikarbeiter ist. Die Kleider verlieren durch das Lüften ihren starken Geruch.

Es ist leider auch bei uns Männern so, wie wir das so selbstverständlich von den Frauen wissen: Junge Leute haben immer etwas Sympathisches an sich, und seien sie auch noch so ungepflegt in ihrem Äussern, während ein nicht mehr ganz junger bis älterer, ungepflegter Mann schon eine überragende Persönlichkeit oder ein Original sein muss, um nicht auf seine Mitmenschen unangenehm, vielleicht sogar abstossend zu wirken. Sicher ist, dass ein gepflegtes Äusseres den Umgang mit den Mitmenschen erleichtert.

Die Redaktion des „Schweizer-Spiegels" bittet, bei unverlangt eingesandten Manuskripten, Anfragen usw. Rückporto beizulegen. Die Blätter sind nur auf einer Seite zu beschreiben.

Bahnhofbuffet Zürich

Räumlichkeiten

Buffet III. Klasse — Buffet II. Klasse — Restaurant im I. Stock — Schöne Räume für Familenfeste, Vereinsanlässe, Sitzungen und Konferenzen. Gemütliche Ecken für den Nachmittagstee.

Küche

Menus in allen Preislagen — Grosse Auswahl à la carte — Grill — Hors d'oeuvres vom Wagen – Saisonspezialitäten

Keller

Pilsner und Hürlimann Biere — In- und ausländische Weine in nur ersten Qualitäten. Mineralwasser und andere alkoholfreie Getränke.

Bei allem sind wir grosszügig in der Leistung und bescheiden in der Berechnung.

Inhaber: Primus Bon